

# Bührens beste Schützen

## Schützenverein 1925 Bühren kürte sein Königshaus

**BÜHREN.** Bührener Schützenkönigin wurde in diesem Jahr zum ersten Mal Doris Winnemuth aus Ellershausen mit einer klaren Zehn. Nach ihr bewiesen sich als treffsicherste Schützinnen Michaela Müller und Birgit Quentin, die damit die Titel der 1. und 2. Dame erlangen.

Bei den männlichen Schützen setzte sich Andreas Rohrig mit einer Neun durch. Zum 1. Ritter wurde Kai Winnemuth geschlagen, zum 2. Ritter Hilmar Korf.

Das neue Jugendkönigspaar heißt Janina Müller und Sebastian Fischer. Ihnen zur Seite stehen als 1. Ritter Steven Müller und als 2. Ritter Torben Felies.

Eine ganz neue Trophäe, die eher mit einem Augenzwinkern zu sehen ist, „errang“ als Erste Ulrike Schlösser. Ihr war das Schussglück am wenigstens hold, was ihr den Titel der „Besenkönigin“ einbrachte. Mit einem kleinen Schild wird dieses Ereignis auf einem Besenstiel festgehalten, der künftig jedes Jahr an den schlechtesten Schützen weitergereicht wird.

Das Reiner-Winnemuth-Wandbrett sicherte sich mit 98 von 100 möglichen Ringen Hilmar Korf. Er wies Kai Winnemuth und Alexander Rohrig mit jeweils 96 Ringen in ihre Schranken.

Bei der Ehrenscheibe der Damen zeigte Regina Korf gro-

ße Treffsicherheit. Die Ehrenscheibe der Schützen sicherte sich Wilfried Rewald.

Torben Felies zeigte auch in diesem Jahr wieder, dass ihm die Ehrenscheibe der Jugend zusteht.

So rückte dann der Schützenverein Bühren in Ellershausen an, um bei der neuen Königin die Königsscheibe anzunageln. Danach ging es traditionsgemäß mit dem Spielmannszug durch Bühren, um die restlichen neuen Majestäten abzuholen und auch bei ihnen die Königsscheiben ans Haus zu nageln.

Im Anschluss daran ließ man bei Dämmerchoppen und Abendbrot den Tag fröhlich ausklingen. (asc)



Das neue Königshaus der Bührener Schützen: Hinten von links Wilfried Rewald, Regina Korf, Ulrike Schlösser, Kai Winnemuth, Birgit Quentin, Michaela Müller, Janina Müller, Hilmar Korf sowie vorn von links Sebastian Fischer, Torben Felies, Doris Winnemuth, Andreas Rohrig und Steven Müller.